

## Rettung für die Pfarrkirche

Ein Verein saniert das älteste Gebäude in Mönchengladbach

HINTER DER BAUPLANE plärrt Robbie Williams aus einem Radio, dazu hört man das Schaben einer Maurerkelle. Zahlreiche Gerüststangen, ein Container voll Gerümpel, ein Betonmischer und ein kleines Dixie-Klo säumen den Eingangsbereich. Fast könnte man das große, ehrwürdige Holzportal der Kirche in diesem Wirrwarr übersehen, wäre es nicht mit einem riesigen Schild behängt. „Wir brauchen dringend Ihre Hilfe!“ steht da in großen Lettern. Hier wird an der Rettung der Mönchengladbacher Hauptpfarrkirche gearbeitet.

Dirk Heinemann ist der Vorstand des vor zwei Jahren gegründeten „Bauvereins Hauptpfarrkirche Mönchengladbach“, er opfert einen Großteil seiner Zeit für die Kirche. Denn dem ältesten und zugleich höchsten Gebäude Mönchengladbachs, das 1496 geweiht wurde, ging es vor zwei Jahren fast an den Krän. Damals untersuchte ein Architekt das Gebäude und fand Bedrohliches heraus. Der Turm selbst war zwar erst vor wenigen Jahren saniert worden, um das Hauptschiff der Kirche und um den Chor stand es dagegen schlecht.

„Der Architekt sagte damals, wenn nicht sofort etwas unternommen werde, stürze das Gebäude in drei Monaten ein“, erzählt Heinemann. Regenwasser war durch das undichte Dach ins Mauerwerk ein-

gedrungen und hatte die Steine porös werden lassen. Da Stadt und Bistum kein Geld zur Verfügung hatten, wurde im Stadtrat sogar darüber nachgedacht, das Gebäude bis auf den Turm abzureißen. „Es gab die Idee, dort ein Parkhaus zu bauen“, sagt Heinemann.

Um solche Pläne zu verhindern, ergriff der gebürtige Gladbacher die Initiative und gründete den Bauverein. Dessen Arbeit bestand von Anfang an darin, Spenden zu sammeln, Benefizveranstaltungen zu organisieren und das Schicksal der Kirche in die Öffentlichkeit zu tragen. Heinemann will das Gebäude auf jeden Fall erhalten. „So viele historische Gebäude haben wir in der Stadt einfach nicht“, sagt er.

Zwei Jahre nach seiner Gründung hat der Verein schon knapp 200 Mitglieder, das Dach der Kirche und die Regenrinnen sind saniert, und mit der Erneuerung der Nordseite soll in drei Wochen der zweite Bauabschnitt beendet sein.

Trotz allem ist noch viel zu tun, das Geld ist knapp. Die Arbeiten am immer noch einsturzgefährdeten Chor sollen erst im Herbst beginnen, auch auf der Südseite der Kirche bröckelt es buchstäblich an allen Ecken und Enden. Mindestens fünf Jahre wird es wohl noch dauern, bis die Kirche wieder in altem Glanz erstrahlt. *Paul Wolff*



Hauptpfarrkirche Mönchengladbach



Bauverein Hauptpfarrkirche  
Mönchengladbach e.V.  
Dürerstraße 29

41063 Mönchengladbach  
www.bauverein-hauptpfarrkirche.de  
info@bauverein-hauptpfarrkirche.de

**Spendenkonto:**  
Stadtparkasse Mönchengladbach  
BLZ: 31050000; Konto: 3101698

Gladbacher Bank Mönchengladbach  
BLZ: 31060181; Konto: 70247011